

Der Schatten.

Manus. etc.
Copyright 1918 by Grethelein & Co., G. m. b. H., Leipzig.
Das Glas ließ die Freigeb. die er trocken aus dem Scher herausgehoben hatte, in sich wirren. Er warzte, bis der Auszug frei war. Nahe Strömung mit fremder Weichheit war ihm in tiefer Seele zu wider. Freilich und ungeduldig, er es nicht durch den Abgang und sah durch die Fenster ihm Gertrud hien, umdrängt, geküßt, und doch lieb, ein liebes, aufrechter Geist in der Strömung, über den die flüsternden Bogen sich ärgern. Denn sie doch nicht zu strecken oder umwerfen können.
Nach Hause fuhr sie nicht einwärts und ihre Augen suchten, dann lächelnd, ... o, wie sie luden. Ein wenig anmaßend, denn die Menge war gewaltig und kaum zu übersehen über mit soviel lustigen, erwarungsvoller Freude ... Hans nicht, er genoss, sie so zu sehen, bis endlich, aufstehend, sie ihn bei sich hinter der Scheibe erkannte und mit einem fragenden Blick, kommst du die Hände nach ihm aufstreifte.
Nun konnte er doch nicht schnell genug hinauskommen. Es war immer das gleiche, wenn er Gertrud sah, wie es damals am Obermann gewesen war, dieses unerschütterlich liebevolle Gefühl für die durchströmte sein Herz mit einer heiligen Wärme und erregte die Sinne in ihm, zwingend stark und drängend, ihr etwas Gutes zu tun, ihr Freude zu bereiten. Sie standen und hielten sich fest, blickten einander an, lästeten sich herzlich.
Arm in Arm gingen sie die Gasse hinunter, Hans sprach still auf Gertrud ein, erwiderte nach ein- während sie zu drücken an der Ober- im Scher und während mit dem Strom die eben losen Gasse hinunter

eilfertig dahingeflogen, der alte Wunsch Stimme in ihm gerufen hatte: Du mußt Gertrud, die litzende, in Besitzung haben, über und über.
„Man würde es endlich zur Zeit“ rief er übermütig. „Ich freue mich davon, mein Wibel, wie ein Querschnitt auf seine ersten langen Augen. Über was ist Gertrude? Sie muß uns helfen, muß uns bezaubern, darauf verheißt sie sich meistens.“
„Die Warte bei Helldorf“, erklärte Gertrud, „von dort soll sie mich zum Bahnhof kommen, um und nicht zu fahren.“
„Daran erzieht“ ich meinen guten, alten Leo! Wo unter einem solchen Schick.“
„Sie groß Sie nicht“, er hätte das nicht“, hatte Gertrud gelacht. Ein Samenfort, feinsten flüchtig ... und doch so klar, so klar und bezeichnend ausgeföhrt. Schmelzig gewaltig sprengte der Stein seine Fülle und drängte großartig und Licht, wenn man ein wenig länger damit gerichtet hatte.
„Sich auf Gertrud ihren Garten von der Seite an. Zwei gleich ist nicht einem, der immer an beständiger Schuld ruht. Fröhlich war er und frei. Aber es lag doch im Blick, im Lächeln etwas Unleides, Frierliches, Stille ist es das ein? Oder war es die natürliche Folge seines Stillschlebens?“
„Es stürzte in ihr, ihn nach allem zu fragen, Wahrheit von ihm zu gewinnen. Sie schrie sich danach und fürchte sich davor. Und es war gleichzeitig eine Weisheit, brüßung und eine Friederung, daß es vorerst unmöglich sein würde, mit ihm alle, mit ungeschwie- licherwiegende Ansprüche herbeizuführen.“

Ob Frau von der Stuben etwas von diesen düsteren Dingen in Hansens Leben wußte?
Sie hatte im Laufe des Nachmittags, den die Frauen mitbrachten, allein verweilt hatten, über Hans mancher gute und beherztungsbedürftige Herz gelb, den das sich Gertrud tief ins Herz gepreßt hatte. Sie mußte ihn genau kennen und ihn ... sehr lieben. Gertrud, die vor dem eine hohe Bewunderung für die schöne, vornehm und so glatte, klare Frau gehabt hatte, war diesmal tief gegnerlicher gefolgt geblieben und in einer mehrdringlichen Unruhe. Der Tropfen Gift, von Gertrud ihr in die Seele geräufelt, wirkte nach groß aller Wäße, die sie sich gab, groß zu denken und Vertrauen zu haben.
Frau Gertrude selbst hatte es empfangen, daß die junge Frau sich nicht mehr mit her nachdrückte, endlich frohen und gewinnenden Gesichtes gab wie während des Hochzeitsfestes im Niessengebürg. Ihr war es bitter lieb darum, wie es ihr lieb um die glücklichen jungen Augen von damals war, die jetzt verändert waren und so ernst und tragend wie durch einen trüben Schleier drangen. Ihn liebte sie für Gertrud gleich und Herz genommen und frant und frei wie ein alles gefragt, ihr viel freundliche Dinge gesagt. Aber die Zeit war zu kurz und ... sie wollte auch erst Hans selbst überreden.
„Sie sah nun im Koffer Besuche am Fenster und sah das Paar von weitem hüberfahren, wobei sie in früheren Zeiten häufig ihr Herz Hans entgegen, sie konnte nicht ihre letzten Worte denken, als sie ihn so nach Hansens wiederholte.“
„Es erobert sich, ging hinaus, den beiden entgegen. Hansens ein wenig verändertes Gesicht starrte sich ihr ihrem Anblick aus, mit ausgeföhrenen Händen kam er auf sie zu.“
„Was, mein guter alter Leo, solange haben wir nicht. Warum hast du uns nicht ein einziges Mal in Weimar besucht?“

Along seine Stimme jetzt nicht viel herzlich, trübe und warmer als in der ganzen Zeit vorher? Schmelzig drängte sich diese Betrachtung in Gertrud empor, eine heilige Liebe hing ihr ins Gesicht, von Frau Gertrude noch bemerkt.
Nun ihr konnte niemand die innere Erregung wahrnehmen, diese Frau blieb sich immer gleich, sie war wie eine jener glücklichen weißen Blüten, immer schön, immer vornehm und äußerlich von unbändiger Fähigkeit, in jeder Hinsicht eine ideale Persönlichkeit. Die nach ihm war, eine Stunde der Ausdauer mit Gertrud selbst wie möglich herbeizuführen, es sollte da alles sich und klar sein von den beiden zu ihr. Die Freundschaft mit Hans wollte sie sich niemals trüben lassen. Dazu aber war vor allen Dingen ein herzliches Verstehen, eine ideelle Zuneigung zwischen ihr und seiner jungen Frau nötig.
„Ja, also nun die hochwürdige und herrliche Handlung, die Anstellung des Leiters für Frau Gertrud“, sagte Gertrude lächelnd. „Wenn ich führen darf, so gehen wir zu Gertrud, dort können wir in wunderbaren Dingen wirken und finden sicher das Richtige für Frau Gertrud.“
Hans sah auf ein sprachlos. „Aber ich war nicht allein genug für Gertrud, nicht warm, nicht und schmeichelnd genug, wie es in Gedanken immer vor sich gehen sollte.“
Über all dem Eifer des Betrachten, Anprobens und Besprechens verlor die letzte, letzte Bestimmung die unerschütterlich fast und dennoch wie eine Schöpfung über den drei Wesen geworden war. Sie wurden frei und damit froh, ein jeder ganz er selbst, ohne Rücksicht, ohne enges Gebundenheit. Sie ein kleines Fest war dieser Zeit. Sie lachten und freuten sich, bewunderten Gertrud in Jodeln, in Weisheit, in Geduld, die Vertheiler, denen Frau von der Stuben wohl bekannt war, hatten selbst ihr Vergnügen an der Wichtigkeit dieses Einflusses.
(Fortsetzung folgt.)

**TOEWER-WERKE
KARTENGESELLSCHAFT
GEBRODER STOEWER
STETTIN**

**General-Vertreter: AUTOSCHAFTSCHABEL G. m. b. H.,
Halle a. S., Liebenauerstrasse Nr. 70, Fernsprecher Nr. 1306.**

**PERSONEN-UND
LASTKRAFTWAGEN
ALLEER APF
FLUGMOTOREN
MOTORPFLÜGE**

**General-Vertreter: AUTOSCHAFTSCHABEL G. m. b. H.,
Halle a. S., Liebenauerstrasse Nr. 70, Fernsprecher Nr. 1306.**

Zigaretten

Archiere Rollen sind abzugeben, 7-Bannerrolle
der Marke 270 M. mit Goldmundstich

**im Zigaretten-Geschäft
Große Steinstraße 44
neben Walhalla-Theater.**

Damen u. Herren
Herrn ...
Herrn ...
Herrn ...

Herzogl. ...
Herrn ...
Herrn ...
Herrn ...

**Möbelvertrieb
Romanus Skiplka & Co.
Leipzigstr. 16, Ecke Gr. Sandberg
Wohnungs-Einrichtungen**

Kriegswitwe,
Landwirt,
Gutsbesitzerwitwe,
amts. Mädel,Kriegswitwe,Beamtin,Eisenbahn-Beamtin

Unserer geehrten Kundschaft zur Kenntnis, dass wir den Betrieb wegen Vergrößerung von Merseburgerstrasse 101 nach

Rudolf Haymstrasse 34
verlegt haben.

Wir bitten die geehrte Kundschaft, uns auch weiterhin Ihre werten Aufträge zuteil werden zu lassen, für deren prompte und saubere Ausführung wir stets bemüht bleiben.

Hochachtungsvoll
Oswald & Linke,
Halleische Sitz-Möbelfabrik,
Rudolf Haymstrasse 34,
Fernruf 5203. Fernruf 5203.

**Neuausführungen
in Licht- u. Kraftanlagen**

in Anschluss an elektrische Kraftwerke und Überlandzentrale Sankt-Ritzsch.

Lieferung von Motoren, Signal- u. Klingelanlagen.

Bei Störungen, Reparaturen und Erweiterungen schnellste Erholung. Bei Störungen Lager in Bestausführungen, Blühtampen und allen elektrischen Artikeln.

„Elektra“ Halle a. S.
14 Brüderstrasse 24, 1179
Elektrotechn. Büro, Fernruf 1740.

Herzogl. ...
Herrn ...
Herrn ...
Herrn ...

Noten-Rollen
Piano-Ritter
Verschiedene
Raiffa-Bast
Elegante Anzüge
Stahl-
Sohlen-Schoner
Läuse

**Tapeten
la. Kleister
Tappeten
Piano-Ritter
Verschiedene
Raiffa-Bast
Elegante Anzüge
Stahl-
Sohlen-Schoner
Läuse**

Herzogl. ...
Herrn ...
Herrn ...
Herrn ...

**Stahl-
Sohlen-Schoner**

für Schuhmacher und
Wiederhersteller an
Gummirollen, Klett-
rollen, etc. etc.
H. Bieder,
nur O. Bieder, 55.

Zigaretten für Wiederverkäufer

600 Stk. bis 1600 Stk. pro Dose.
Wieder in Originalpackung, lassen gegen Nachnahme zur Verfügung.
mal 140

Sigbert Loeb
Groß-Vertrieb bei Hans a. Wahn.

Am Montag den 30. Juni werden wegen

Die Besichtigung unserer Schaufenster ist sehr lohnend.

J. Lewin
Aufnahme unsere Verkaufsräume und Büros erst um 10 Uhr geöffnet.
Marktplatz 2 und 3.

